

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2012)

Artikel: 50 Jahre Aarburger Neujahrsblatt
Autor: Maurer, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Aarburger Neujahrsblatt

Daniel Maurer, Aarburg

Ersterscheinung

In diesen Tagen sind es fünfzig Jahre her, seit sich der Buchdrucker und Verleger Hans Woodtli im Vorwort seiner Publikation der «Aarburger Haushalt-Schreibmappe» mit den folgenden Worten an die Leserschaft unseres Städtchens wandte:

Lieber Leser. Wir möchten Ihnen zu Weihnachten eine Überraschung bereiten. Diese Mappe soll in erster Linie ein praktisches Geschenk an die Aarburger Hausfrau sein, die ihr das ganze Jahr gute Dienste leisten wird und sicher einem allgemeinen Bedürfnis entspricht.

Da viele Neuzugezogene zu unserem Städtchen mit all seinen historischen Schönheiten noch keine Beziehungen haben, vermitteln wir Ihnen eine Reihe schönster Aufnahmen und einige literarische Kostbarkeiten.

Der Aufbau der ersten neun Ausgaben dieser «Aarburger Haushalt-Schreibmappe» bestand denn auch aus einem Mittelteil, einer Art Agenda, welche der gewissenhaften Hausfrau die Buchführung über die Haushaltsausgaben ermöglichen sollte. Ein Anliegen, das aus der heutigen Sicht, 17 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in denen in vielen Haushalten spitz kalkuliert werden musste, aber zu Beginn des konjunkturellen Aufschwungs der 60-er Jahre nicht mehr topaktuell war.

Das zweite Anliegen, Neuzuzüger die Möglichkeit anzubieten, mit Aarburg vertraut zu werden und hier Wurzeln zu schlagen, scheint jedoch bis auf den heutigen Tag nichts an Aktualität eingebüsst zu haben.



Verleger Hans Woodtli an einem Firmenanlass.

Es erstaunt daher nicht, dass mit der zehnten Ausgabe auf die Agenda für die Hausfrau zu Gunsten eines erweiterten redaktionellen Teils verzichtet wurde.

Redaktionelle Entwicklung

Während in den ersten Jahren freie Mitarbeiter verschiedene Beiträge zur Geschichte des Städtchens oder zu aktuellen Bauprojekten verfassten, dürfte sich um 1966 der in Olten wohnhafte, dem Städtchen Aarburg verbundene Dr. Hugo Müller vermehrt der inhaltlichen Ausgestaltung der «Haushalt-Schreibmappe» angenommen haben. Möglicherweise hat er nach dem frühen Tod des Initianten Hans Woodtli die Entwicklung zum «Aarburger Neujahrsblatt» angeregt, wie es seit der Ausgabe 1971 benannt wird. Tatsache ist, dass Dr. Hugo Müller offiziell seit 1974 neben dem Verlag Woodtli & Co. als Redaktor verantwortlich zeichnete. Während

zwei Jahrzehnten hat er die Gestaltung des Aarburger Neujahrsblattes nachhaltig geprägt und die Publikation dank seiner fundierten Kenntnisse und sorgfältigen Recherchen zu einer für Aarburg beispielhaften Institution erhoben.

Herausgabe gerettet

Als im Frühjahr 1991 die Woodtli Druck AG aufgelöst wurde, stand die bange Frage im Raum, ob das Ende des Aarburger Neujahrsblattes gekommen sei.

Dem Gemeinderat lag die Weiterführung dieses Kulturblattes am Herzen. Verhandlungen führten dazu, dass mit der Druckerei Bisang AG ein neuer Verleger und weiterhin mit Unterstützung der Einwohnergemeinde sowie der historischen Vereinigung «Alt Aarburg» eine neue Trägerschaft gewonnen werden konnte. Sponsoren und Inserenten gewährleisteten zum



Dr. Hugo Müller.

Teil seit den Anfängen die Herausgabe, indem sie Druck- und Versandkosten mindestens teilweise decken. Viele Leserinnen und Leser tragen ausserdem mit ihren freiwilligen Beiträgen zum Erhalt des Aarburger Neujahrsblattes bei.

Seit der Übernahme durch die Druckerei Bisang AG zeichnet ein Redaktionsteam bestehend aus fünf Mitgliedern für die inhaltliche Gestaltung des Neujahrsblattes verantwortlich.

Reichhaltige Quellen

Schwebte dem Initianten Hans Woodtli ursprünglich die Idee vor, Neuzuzügern durch geeignete Beiträge den gewählten Wohnort bekannt und vertraut zu machen und den Inhalt mit literarischen Texten zu bereichern, fächerte sich der Themenkanon nach und nach in vielfältiger Weise auf. Ein ausführliches Register erschliesst alle bisher erschienenen Artikel nach Sachgebieten:

Allgemeines, Karten, Führer, Bevölkerung
Bauwerke, Städtebau, Ortsplanung, Ortsbild
Bildungswesen, Erziehung

Festung
Geschichte Archäologie, Volkskunde
Kulturelles, Kulturpflege
Literarisches, Sprache, Theater, Film
Militär, Zivilschutz, Kadetten
Museum
Natur, Wald, Forstwirtschaft, Aare
Politik, Recht, Gericht, Verwaltung
Religion, Kirche
Soziales, Medizinisches, Fürsorgewesen
Sport
Vereine
Wirtschaft, Gewerbe, Handel, Verkehrswesen

Es ist ein nahezu unerschöpflicher Schatz an wissens- und lesenswerten Besonderheiten über Aarburg und seine Region gesammelt worden, der die Ortschronik in idealer Weise ergänzt. Wie oft habe ich persönlich auf den reichhaltigen Fundus zurückgegriffen, wenn es galt ein heimatkundliches Thema aufzuarbeiten, sei es für den eigenen Unterricht, für die Vorbereitung einer Projektwoche, einer Festungsführung oder eines Klassenaustausches mit Schülern aus einer anderen Region unseres Kantons. Nicht selten werden Fragen an mich gerichtet, die ich nach hartnäckigem Suchen in meiner vollständigen Sammlung aller Ausgaben des Neujahrsblattes kompetent beantworten kann. Da es den Rahmen dieser Ausführungen sprengen würde, verzichte ich auf weitere Einzelheiten und verweise gerne auf das Register und den lückenlosen Bestand im Heimatmuseum.

Inhaltliche Dauerbrenner

Mit der Ausgabe von 1965 wurde erstmals ein Verzeichnis der Behörden, Kommissionen und Amtsstellen veröffentlicht, welches 1970 durch ein Verzeichnis der betagten und verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger erweitert wurde. Ab 1974 führte Edwin Hämmerle, Küngoldingen die «Kleine Aarburger Chronik»,

welche sich bald zum beliebten Jahresrückblick und geheimen Renner entwickelte. Otto Fürst übernahm im Herbst 1993 diese Rubrik und betreut sie bis heute mit Akribie.

Wechselndes Erscheinungsbild

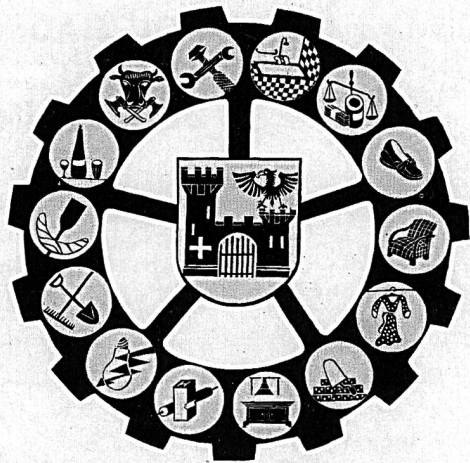
Ein Zahnrad, dessen Achse das Aarburger Wappen bildete und auf dessen Radkranz die Symbole verschiedener Industrie- und Gewerbebezweige dargestellt waren, schmückte die ersten Ausgaben der Aarburger Haushalt-Schreibmappe. Bereits 1965 reduzierte sich die Titelseite auf das Aarburger Wappen und den Schriftzug.

Nach der Auflösung des Verlages Woodtli & Co. schmückte jeweils eine schwarz/weiss Fotografie die Frontseite und seit 1993 wird diese durch eine Farbaufnahme ersetzt.

Dank und Glückwunsch

Initiiert durch einen Einzelnen, getragen von zahlreichen Mitarbeitern, Behördemitgliedern, Sponsoren, Insementen und immer wieder gesetzt, gedruckt, verpackt und versandt von vielen dienstbaren Geistern, darf das Aarburger Neujahrsblatt als ein Beweis konstruktiver Zusammenarbeit seinen fünfzigsten Geburtstag feiern.

Allen, die in irgend einer Weise zum Fortbestehen des Aarburger Neujahrsblattes beigetragen haben und es fortan zu tun gedenken, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Es ist diesem Gemeinschaftswerk eine weiterhin gesunde Zukunft zu wünschen.

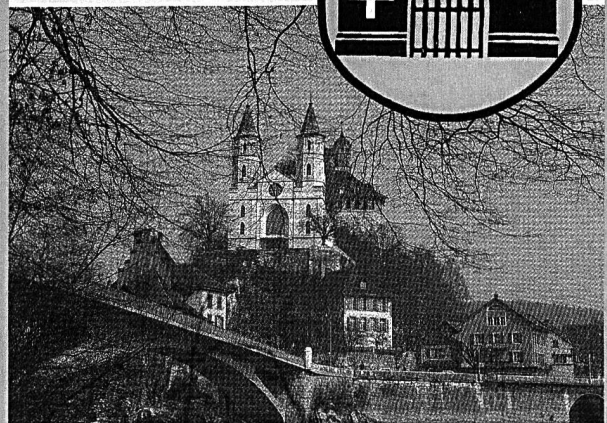
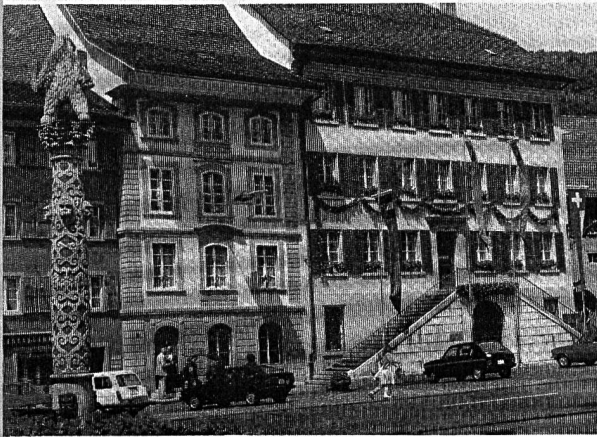


**Aarburger
Haushalt-Schreibmappe**



**AARBURGER
NEUJAHRSBLATT
1971**

**AARBURGER
NEUJAHRSBLATT
1996**

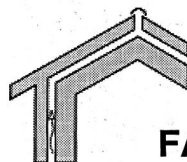


**AARBURGER
NEUJAHRSBLATT
1989**

**Naheliegend:
Medikamente aus unserer Apotheke.**

Apotheke Aarburg

Bruno & Magali Hostettler
Städtchen 23, 4663 Aarburg
Telefon 062 791 37 77, info@apotheke-aarburg.ch



RENÉ HAGMANN
HOLZBAU
FASSADENBAU
BEDACHUNGEN

Beratung
Planung
Ausführung

Kirchgasse 9
4663 Aarburg
Telefon 062 791 07 70
Telefax 062 791 07 80

*Schreiner- und Glaserarbeiten
Türen – Tore – Fenster
Reparaturen – Umbauten*



Peter Meier

Wallgrabenstrasse 9 Telefon 062 791 53 43
4663 Aarburg Telefax 062 791 02 56



FLYER
Innovation in Mobility

inBIKEin
WÜTHRICH AARBURG

Zimmerlistrasse 8, 4663 Aarburg, Telefon 062 791 50 66



Haustechnik
GEHRIG

eidgenössisch diplomiert

Sanitär
Spenglerei
Heizung

4663 Aarburg
Oltnerstrasse 18
Telefon 062 791 41 70

Gebiss-Reparaturen

Daniel Stocker, Städtchen 11, Aarburg
Telefon 062 791 43 41
Natel 079 715 94 58

Öffnungszeiten:
Täglich 8.00 – 11.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag ganzer Tag geschlossen
Samstag, 8.00 – 12.00 Uhr

*Unserer geschätzten
Kundschaft wünschen wir
alles Gute im neuen Jahr.*

seit über
30
Jahren

Gabriele
Mirarchi AG

Gipsergeschäft

4663 Aarburg
062 791 45 55
www.mirarchi.ch

**Viel «Gfreuts»
und alles Gute im 2012**



niederöst
Restaurierungen

Niederöst AG
Alte Zofingerstrasse 58, 4663 Aarburg
Telefon 062 791 41 50, Fax 062 791 41 86